

Fragen zur Konzeption der FBS Koblenz im Kontext Interessenbekundung Mehrgenerationenhäuser 2017-2020

Grundsätzlich ist vorzuschicken, dass die Eingabefelder so wenig Zeichen hatten, dass nur die elementarsten Angaben eingegeben werden konnten.

Das Mehrgenerationenhaus/Haus der Familie Koblenz bleibt so, wie Sie es seit Jahren kennen, alle offenen Angebote bleiben erhalten und werden sogar noch ausgebaut. Dies setzt das Interessenbekundungsverfahren ohnehin voraus und sollte nicht dargestellt werden.

Seite 3, Frage 10:

- **Bei den Daten zur sozio-demografischen Struktur des Einzugsgebiets fehlen die Angabe von Quellen und des jeweiligen Stichtags.**

- **Bitte einen Ansprechpartner für die Koordinierung der Initiative WIRauental benennen.**

Felicitas Flöthner für MGH im Orga Team als ehrenamtlich Aktive außerdem: Moritz Franken, Oliver Heinen, Reinhard Mangelsdorf, Rita Schmidt-Hüser

Seite 4, Frage 13:

- **Wird die Altersspanne der unter 14-jährigen tatsächlich nicht angesprochen? Hier besteht dann ein gewisser Widerspruch zur Aussage in Frage 15 („Kinderbetreuung“).**

Das Mehrgenerationenhaus ist nach wie vor für alle Generationen, also Säugling bis hochbetagt, ausgerichtet.

Uns wurde auf Anraten des Bundesministeriums und der Serviceagentur auf einem Fachtag nahegelegt, dass im Interessenbekundungsverfahren Angebote beschrieben werden sollten, die nicht die Felder der Träger überschneiden.

Dies soll erst im Antragsverfahren dargestellt werden und wird auch wie in den bisherigen Jahren mit evaluiert. Wir halten von Seiten des Mehrgenerationenhauses in allen Altersgruppen Angebote vor und differenzieren dies innerhäuslich dadurch, dass die MGH Angebote offene, möglichst kostenfreie bzw. kostengünstige Angebote sind, wie die Offenen Treffs, die als Kernaufgaben der MGH nicht im Interessenbekundungsverfahren erläutert werden sollten.

- **Was ist mit der Hausaufgabenbetreuung? Gibt es die nicht mehr? Diese war doch auch für Grundschul Kinder?**

Die Hausaufgabenbetreuung findet nach wie vor statt. Momentan nehmen immer häufiger Flüchtlinge teil.

Seite 5, Frage 14:

- **Was ist der inhaltliche Schwerpunkt des Repair-Cafés? Wann ist es geöffnet und wer ist der Ansprechpartner bei der FBS hierfür?**

Es geht um gegenseitige Unterstützung und den gemeinsamen Austausch. Der intergenerationelle Dialog wird angeregt, da die Jungen Bastler andere Fertigkeiten als die älteren Bastler einbringen können sie voneinander lernen. Die Besucher profitieren hiervon; die Repair Cafés sind ehrenamtliche Treffen, bei denen die Teilnehmer alleine oder gemeinsam mit ehrenamtlichen Bastlern ihre kaputten Dinge reparieren. Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen ist vorhanden. Gerne kommen mittlerweile auch Besucher, die die Atmosphäre genießen und bei einer Tasse Kaffee den Bastlern zuschauen und sich ungezwungen begegnen.

Das Repaircafé Koblenz ist 1 x pro Monat geöffnet, immer am letzten Donnerstag im Monat von 18.00-22.00 Uhr. (Die Bastler und das Orga Team sind ab 17.00 Uhr da) Ist dies ein Feiertag eine Woche früher. Pro Treffen kommen 30-50 Besucher.

- **Sind beim Repair-Café keine Jugendlichen oder Kinder dabei? Es ist doch eigentlich generationenübergreifend?**

Besucher bringen Kinder mit, eine Spielecke ist vorhanden. Unter den Bastlern ist der jüngste momentan 15 Jahre. Die Hälfte der Bastler sind Studenten/-innen, viele unter 27 Jahre

- **Frage 14 fragt auch noch nach weiteren Angeboten, die generationenübergreifend sind. Welche sind das?**

Begegnungsangebote Frühstückstisch, offene Krabbel-, und Spielgruppe, Internetcafé, interkultureller Frauentreff, Kommunikationstreff, Rechtsberatung, Stricktreff, Spieletreff, Mehrgenerationenband,... Im MGH sind Jung und Alte gleichermaßen Lehrende und Lernende. Ältere Menschen profitieren von der Dynamik, dem Wissen und der Unterstützung jüngerer Menschen und bringen umgekehrt ihr Fachwissen und ihre Erfahrung ein. Der Austausch ist für alle Beteiligten gewinnbringend.

Seite 5/6, Frage 17:

- **Welches Mehrgenerationen-Wohnprojekt ist gemeint und wo befindet es sich? Wer ist der Ansprechpartner in der FBS hierfür?**

Hier ist das Mehrgenerationenwohnprojekt Haus Gutenberg der Genossenschaft „modernes wohnen“ gemeint. Es befindet sich in der Goldgrube, die Fertigstellung ist zum Jahreswechsel geplant. Ansprechpartner ist Felicitas Flöthner.

An Kooperationen mit anderen Mehrgenerationenwohnprojekten in Koblenz ist das Mehrgenerationenhaus sehr interessiert und sucht das Gespräch mit Initiatoren. Das MGH Koblenz unterstützt gerne in fachlichen Fragen der Generationenübergreifenden Gestaltung der Alltags- und Freizeitgestaltung.

Seite 7, Frage 22

- **Ihr fakultativer Schwerpunkt ist die Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte. Welche Angebote für Kinder aus geflüchteten Familien bietet das MGH außer Kinderbetreuung während der Erwachsenenurse?**

Das MGH hält momentan gemeinsam mit der Initiative „WiRauental“ unterschiedliche Freizeitaktivitäten für Flüchtlinge im Rauental vor. Hier kommen die Kinder mit und werden mit betreut, in der Regel ist ein zusätzlicher ehrenamtlich Engagierter dabei, der hierauf ein besonderes Augenmerk lenkt. Außerdem Angebote im MGH direkt.

Momentan sind dies: Refuge Café (in Kooperation mit XGround), Fußball (nicht im Verein, sondern auf dem Bolzplatz), Kegeln (bei Artuso), gemeinsames Kochen (im MGH, hier werden auch hygienische Grundregeln vermittelt und ein sinnvoller Umgang z.B. mit der Nutzung von Wasser beim Spülen), interkultureller Frauentreff, Hausaufgabenbetreuung nur für Kinder (im MGH direkt), Ferienangebote nur für Kinder (im MGH direkt), Teilnahme an der offenen Krabbelgruppe (ehrenamtliche begleiten hier die Flüchtlingsfrauen die ersten Male), Internetcafé (im MGH, Spielecke für Kinder)